

Sozialer Fortschritt durch (Berufs-)Bildung?

Konzept und empirische Ergebnisse

Mario Steiner

Institut für Höhere Studien, Wien

Thematischer Kontext

a) In Anbetracht ...

- Einer kontinuierlichen Bildungsexpansion und steigender Qualifikationsniveaus in der Gesellschaft auf der einen Seite,
- Der Entwicklung von Bildungsarmut und der zunehmenden sozialen Ausgrenzung davon Betroffener auf der anderen Seite,

b) Lautet die Forschungsfrage ...

- Ob wir über die Jahrzehnte und aus einer holistischen Perspektive betrachtet von einem sozialen Fortschritt im Zusammenhang mit Bildung sprechen können oder nicht?

Inhaltsübersicht

1. Grundidee und Definition von sozialem Fortschritt
2. Theorie & Dimensionen von sozialem Fortschritt im Zusammenhang mit Bildung
3. Indikatoren für sozialen Fortschritt im Zusammenhang mit Bildung
4. Methodologische Anmerkungen
5. Einige empirische Ergebnisse
6. Sozialer Fortschritt im Zusammenhang mit Bildung auf einen Blick

1) Grundidee und Definition von sozialem Fortschritt

Grundidee:

- Um Fortschritt zu messen, ist das Monitoring des BIP-Wachstums nicht ausreichend. Wir müssen unser Verständnis vom Erfolg einer Gesellschaft und dem Well-Being der Individuen erweitern (Porter et al. 2015, Stiglitz et al. 2009)

Definition:

- “Social Progress is the capacity of society to meet the basic human needs of its citizens (...) allow citizens and communities to enhance and sustain the quality of their lives, and create the conditions for all individuals to reach their full potential.” (Porter et al. 2015)

Die Rolle von Bildung:

- Bildung ist eine Kerndimension sozialen Fortschritts, weil sie beinahe alle anderen Dimensionen beeinflusst (Stiglitz et al. 2009)

2) Theorie & Dimensionen von Bildungs-SOPRO

SOPRO	SOPRO in und durch Bildung	Querschnitt
Für alle Individuen	EQUITY & Chancengleichheit	ORGANISATION VON BILDUNG, die das Ergebnis und ihre soziale Verteilung beeinflusst
	Unterstützung Benachteiligter	
Volles Potential entfalten	Bildungsabschlüsse erlangen sowie Kompetenzen und Fähigkeiten entwickeln	
Basisbedürfnisse befriedigen	Bildungsarmut & Basiskompetenzen	
	Armut & Einkommen (materiell)	
Lebensqualität verbessern	Gesundheit	
	Anerkennung	
	Teilhabe	

2) Theorie & Dimensionen von Bildungs-SOPRO-II

a) Bildungsabschlüsse und Kompetenzen

- Ein steigender Bildungsstand erhöht die Kompetenzen und Fähigkeiten (“capabilities”) von Individuen sowie die der Gesellschaft (Sen 2010, Nussbaum 1997)

b) Bildungsarmut

- Es besteht ein Grundrecht auf eine Minimalbefähigung, um ein selbstwirksames Leben führen zu können (Sen 2010, Nussbaum 1997); Armut ist Ausdruck eines Mangels an Anerkennung und unterminiert die Teilhabe (Honneth 1992, Fraser 1995)

c) Bildungs(un-)gleichheit / Equity

- Zugangs- und Ergebnisgleichheit ist ein Basiswert sozialen Fortschritts (Richardson et al. 2016) und seit jeher ein Kernelement von Gerechtigkeitstheorien (Rawls 1975)

d) Unterstützung benachteiligter SchülerInnen

- Angleichung der Ausgangsbedingungen (“Leveling the playing field”) für benachteiligte SchülerInnen (Roemer 1998) oder Ausstattung mit dem notwendigen Kulturkapital (Bourdieu 1983)

2) Theorie & Dimensionen von Bildungs-SOPRO-II

e) Bildungsorganisation

- Strukturen, Ressourcen und Qualität von Bildung tragen zum Bildungsniveau und dessen sozialer Verteilung bei (Spiel et al. 2016)

f) Anerkennung (unabhängig vom Bildungsniveau)

- Individuelle Anerkennung als gleichwertig ist ein Grundrecht und Respekt den individuellen Fähigkeiten gegenüber ein Element von Gerechtigkeit (Honneth 1992, Fraser 1995)

g) Teilhabe (unabhängig vom Bildungsniveau)

- Teilhabe ist ein Grundelement von Gerechtigkeit (Honneth 1992, Fraser 1995) und Einfluss auf die eigenen Lebensbedingungen ein Basiswert von SOPRO (Richardson et al. 2016)

h) Gesundheit & Well Being (unabhängig vom Bildungsniveau)

- Steigendes Well-Being (jenseits des BIP) und wachsende Gesundheit sind Kernelemente von SOPRO (Richardson et al. 2016, Stiglitz et al. 2009)

3) Indikatoren für SOPRO im Zusammenhang mit Bildung

DIMENSIONEN	Beispiele für INDIKATOREN
Bildungsstand	<ul style="list-style-type: none"> • Anteil von hoch- und niedrigqualifizierten Personen • Kompetenzniveaus Jugendlicher(PISA)
Bildungsarmut	<ul style="list-style-type: none"> • Anteil früher BildungsabbrecherInnen (ESL bzw. FABA) / RisikoschülerInnen (PISA) und deren soziale Verteilung
Bildungs(un-)gleichheit / Equity	<ul style="list-style-type: none"> • Intergenerationale Bildungsmobilität und deren soziale Verteilung • Kompetenzlevel Benachteiligter relativ zu Privilegierten
Unterstützung Benachteiligter	<ul style="list-style-type: none"> • Finanzielle Unterstützung/Ausstattung von Schulen abhängig vom Sozialindex der SchülerInnen
Organisation von Bildung	<ul style="list-style-type: none"> • STRUKTUREN: Klassenwiederholungen / Tracking • QUALITÄT: Anteil von Fehlstunden / Schulschwänzen • RESSOURCEN: Anteil von Kindern im Kindergarten
Anerkennung	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitslosigkeit abhängig vom Bildungsniveau • Einkommen und Armut abhängig vom Bildungsniveau
Teilhabe	<ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme an Wahlen abhängig vom Bildungsniveau
Gesundheit & Well Being	<ul style="list-style-type: none"> • Anteil von Personen, die sich gesund fühlen abhängig vom Bildungsniveau

4) Methodologische Anmerkungen

Dualität von IST-Stand und Entwicklung

- Sowohl Berechnung eines IST-Werts (Ausmaß SOPRO erreicht/noch möglich),
- als auch Berechnung der Entwicklung über die Zeit (Fortschritt oder Rückschritt in den letzten Jahren/Dekaden),
- denn die mögliche Entwicklung hängt auch vom bereits erreichten IST-Stand ab.

EQUITY zentral: Berechnung von Indikatoren für benachteiligte Gruppen

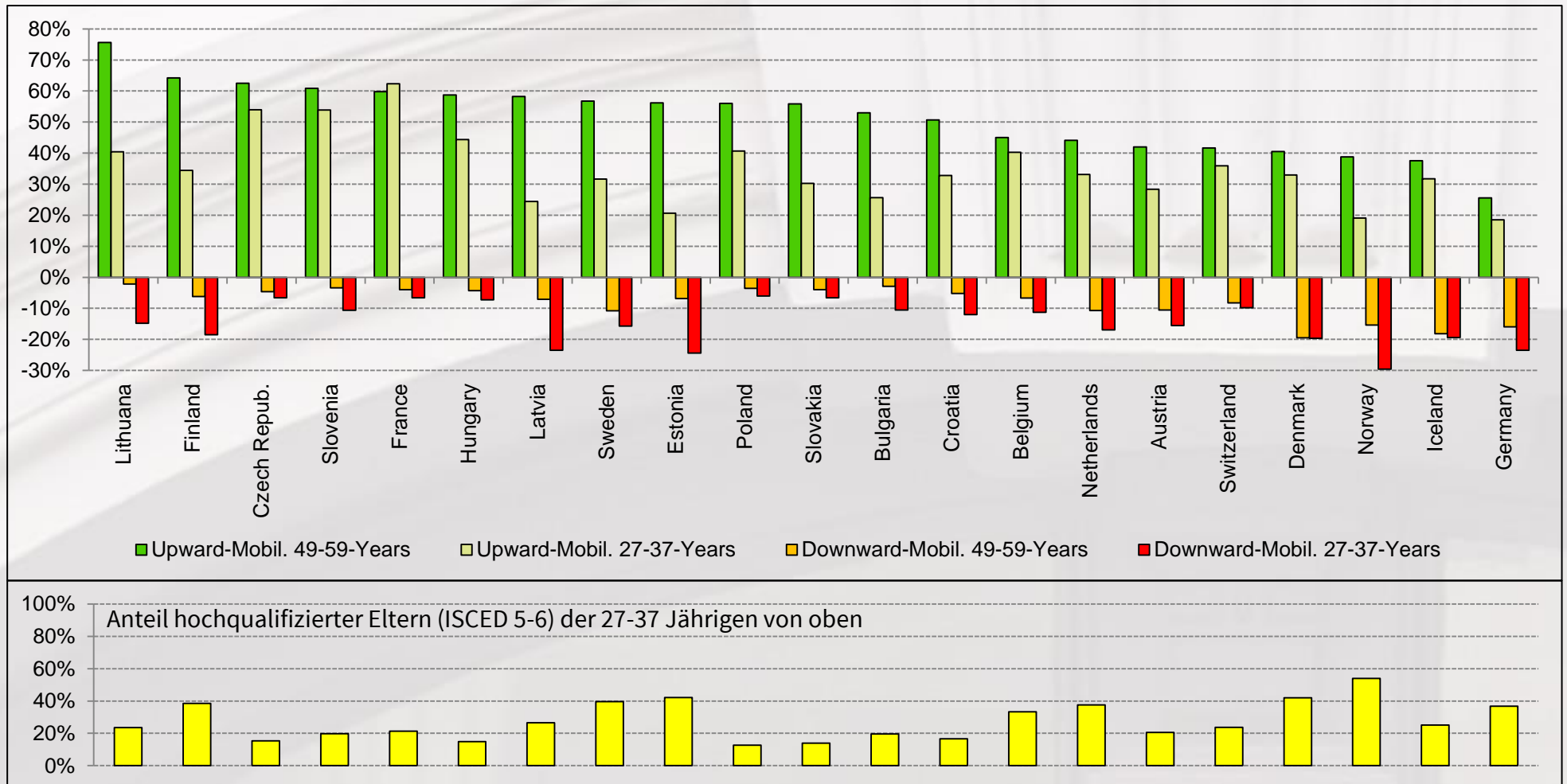
- SchülerInnen/Personen mit Migrationshintergrund
- Personen mit niedrigem sozioökonomischem Hintergrund
- Nach Geschlecht
- Nach Bildungsniveaus

Kumulation in einem einzigen SOPRO-Wert

- Composite Indicators (OECD 2008) jeweils für den IST-Stand und die Entwicklung
- Internationaler Vergleich von bis zu 29 europäischen Staaten

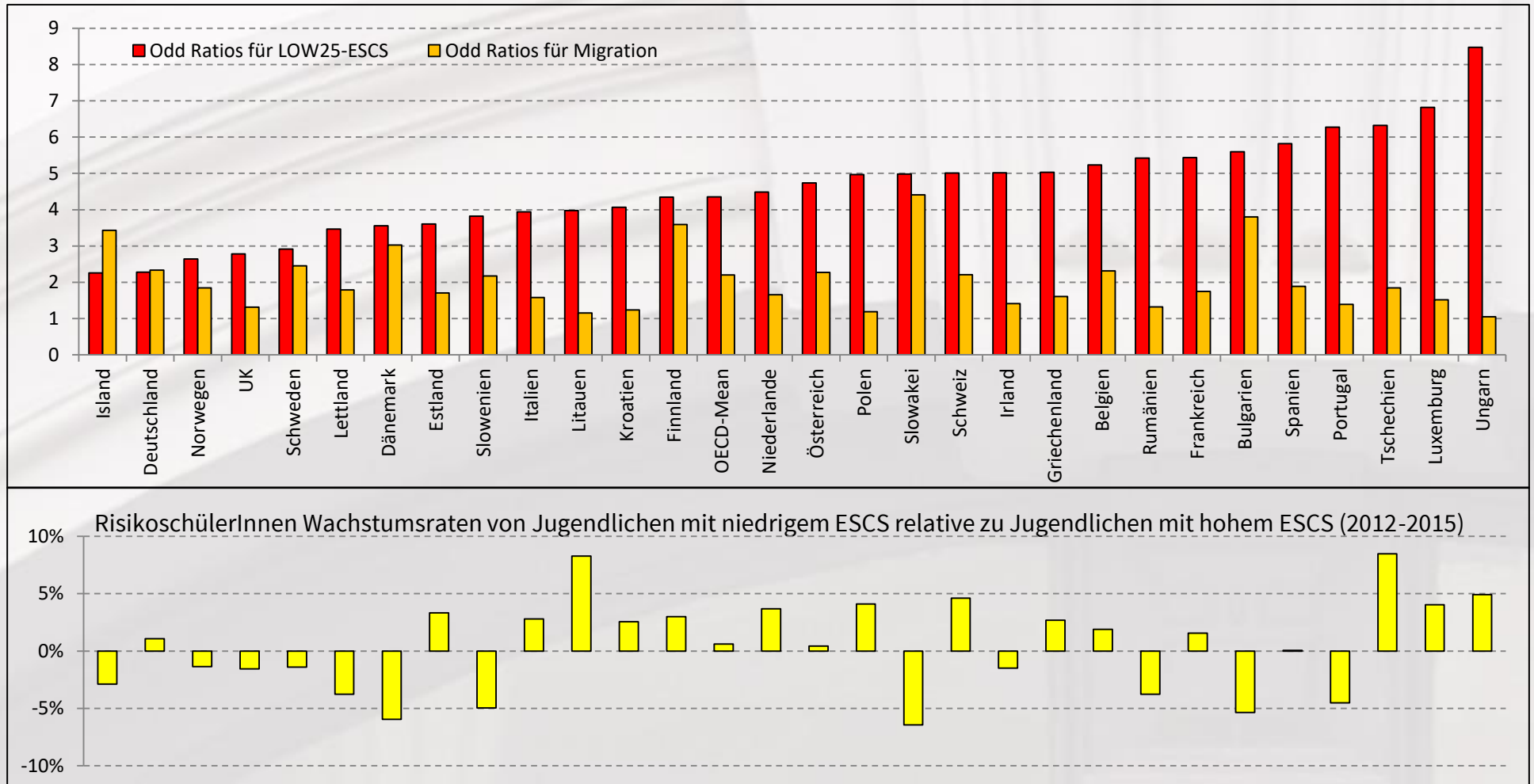
5) Einige empirische Ergebnisse I

Intergenerationale Bildungsmobilität zeigt sozialen Fortschritt (aber er schwächt sich ab)



5) Einige empirische Ergebnisse II

Risiko niedriger Kompetenzen für Benachteiligte: starke soziale Ungleichheit und sozialer Rückschritt

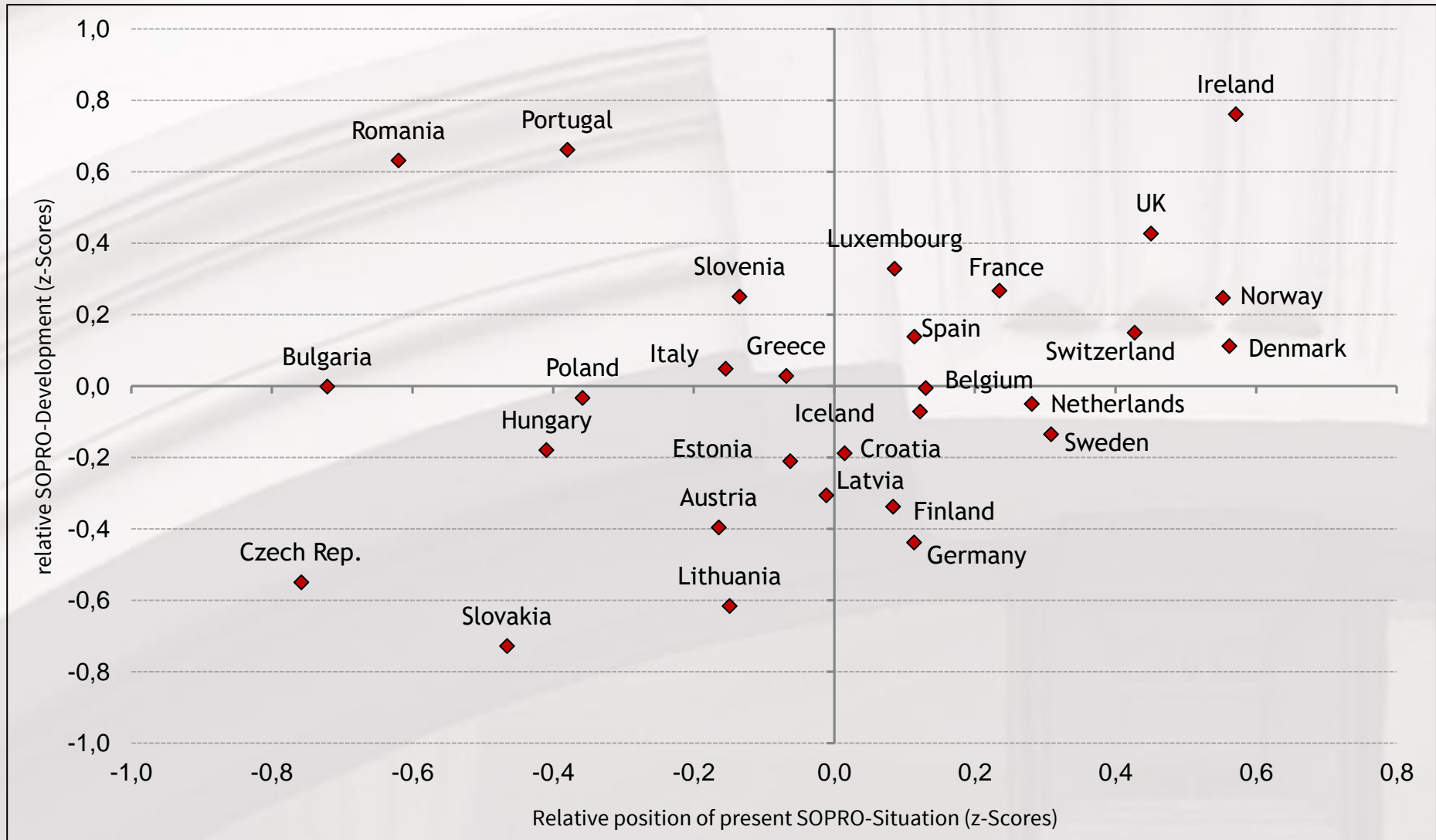


6) Sozialer Fortschritt auf einen Blick (absolut)

DIMENSIONEN	Aktuelle Situation	Entwicklung
Bildungsstand	Große soziale Unterschiede	Sozialer Fortschritt & Rückschritt
Bildungsarmut	Große soziale Unterschiede	Sozialer Fortschritt & Rückschritt
Bildungs(un-)gleichheit	Große soziale Unterschiede	Sozialer Fortschritt
Organisation von Bildung	Große soziale Unterschiede	Sozialer Fortschritt
Anerkennung	Große Unterschiede nach Bildung	Sozialer Fortschritt & Rückschritt
Teilhabe	Große Unterschiede nach Bildung	Sozialer Rückschritt
Gesundheit & Well Being	Große Unterschiede nach Bildung	Sozialer Rückschritt

(Ergebnisse basieren auf der Mehrheit der Länder und Indikatoren)

6) Sozialer Fortschritt auf einen Blick II (relativ)





**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**

Quellen & Literatur

- Bourdieu P. (1983): Ökonomisches Kapital, kulturelles Kapital, soziales Kapital; in: Kreckel R. (Hg.): Soziale Ungleichheiten, Göttingen.
- EU-SILC-2011: <http://ec.europa.eu/eurostat/web/microdata/european-union-statistics-on-income-and-living-conditions> [06.01.2017]
- Fraser N. (1995): From Redistribution to Recognition? Dilemmas of Justice in a “Post-Socialist” Age’, New Left Review 212, S. 68–93.
- Honneth A. (1992): Kampf um Anerkennung. Zur moralischen Grammatik sozialer Konflikte, Frankfurt/Main.
- Nussbaum M. C. (1997): Capabilities and Human Rights, in: Fordham Law Review, Vol. 66/2, S. 273-300.
- Porter M.E., Stern S., Green M. (2015): Social Progress Index 2015, Washington.
- OECD (2008): Handbook on Constructing Composite Indicators. Methodology and User Guide, Paris.
- OECD (2016a): PISA 2015 Ergebnisse, Exzellenz und Chancengerechtigkeit in der Bildung. Band 1, Paris.
- OECD (2016b): PISA: Low-Performing Students. WHY THEY FALL BEHIND AND HOW TO HELP THEM SUCCEED. Paris.
- Rawls J. (1975): Eine Theorie der Gerechtigkeit, Frankfurt.
- Richardson H. S., Schokkaert E., Bartolini S., Brennan G., Casal P., Clayton M., Jaeggi R., Jayal N. G., Kelbessa W., Satz D. (2016): Social Progress ... A Compass, in: IPSP-International Panel on Social Progress, Chapter 2, Commenting Platform [https://comment.ipsp.org/chapter/chapter-2-social-progress-compass; 09.12.2016]
- Roemer J. E. (1998): Equality of Opportunity, Cambridge.
- Sen A. K. (2010): Die Idee der Gerechtigkeit, München.
- Steiner M. (2017): Von der Chancengleichheit zur Ausgrenzung: Ein sozialer Fortschritt im Bildungssystem? Eine theoretische und empirische Aufarbeitung, Dissertation an der Universität Wien.
- Stiglitz J.E., Sen A., Fitoussi J.P. (2009): The Measurement of Economic Performance and Social Progress Revisited. Reflections and Overview, OFCE - Centre de recherche en économie de Sciences Po, Nr. 33-2009, Paris.
- Spiel C., Reich R., Busemeyer M., Cloete N., Drori G., Lassnigg L. Schober B., Schwartzmann S., Schweisfurth M., Verma S. (2016): How Education can promote Social Progress? In: IPSP-International Panel on Social Progress, Chapter 19, Commenting Platform [https://comment.ipsp.org/chapter/chapter-19-how-can-education-promote-social-progress; 28.12.2016]